

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kennt seine Verderber. Die Sowjetherrschaft sucht Herr der Lage zu bleiben. Es beginnen Kämpfe aller gegen alle. Juden und Vertreter der Sowjetherrschaft werden erschlagen. Die letzteren erschlagen ihre Gegner. Soldaten, ja ganze Truppenteile schließen sich den sich bekämpfenden Parteien an. Ein furchtbarer Bürgerkrieg entbrennt.

Und an der Weichsel, am San, in den Karpathen, am Theiß, in Jugoslawien und in Holstein verzehrt sich weiter die Kraft darberder Truppen im Stellungkrieg.

Christliche Völker sind gestorben, andere sterben jetzt.

Ihre Staatsgewalten, die dem grauenvollen Geschehen Einhalt bieten könnten, sind zusammengebrochen, oder sie besitzen zu wenig Einfluß und Ansehen. Es fehlt die Möglichkeit, Frieden zu schließen.

Die Völker Asiens und Afrikas treten das Erbe an.

Krieg und Revolutionen gehen in Europa weiter.

Wie lange noch?

Absage an Volksverderber

Während ich meine Aufsätze über den Weltkrieg in „Ludendorffs Volkswarte“ veröffentlichte, ging schon in nationalistischen Blättern das Lügen los, ich sei „Pazifist“ geworden, in jüdischen und freimaurerischen Blättern, ich rede einer „aktiven“ Beteiligung Deutschlands an dem drohenden Weltkriege das Wort. Aus nationalsozialistischen und Stahlhelm-Kreisen aber höre ich von verschiedensten Gegenden des Reiches her:

„Wenn erst der „Freiheitskampf“ von uns — im Bündnis mit Italien und England — herbeigeführt ist, dann rufen wir Ludendorff. Er ist ein so großer Idealist, er wird sein Volk nicht im Stich lassen. Ludendorff wird den Freiheitskampf führen.“

Wer für diese Auffassung in „nationalen“ Kreisen arbeitet, lügt, ebenso wie der, der sie, wie ich weiß, auch im Auslande verbreitet, um mit meinem Namen auch dort Geschäfte für solche hirnerbrannte faschistische Außenpolitik zu machen, die den Weltkrieg erst ermöglicht und uns der Vernichtung aussetzt.

Nie werde ich für die Ausführung eines solchen Verbrechens auch nur einen kleinen Finger reichen. Genau so, wie ich nie jene „Erfüllungspolitiker“ unterstützen könnte, die immer verantwortlich bleiben für Entwaffnung und Revolution. Wenn das Volk trotz meiner Warnungen verderben will, so muß es sich sein eigenes Grab selbst schaufeln. Ich helfe ihm nicht dabei. So erkläre ich deshalb öffentlich im tiefsten Ernst dem Deutschen Volke und allen belagerten Völkern jenseits der Alpen und der Nordsee:

Niemals werde ich der Ausführung solcher völkerverderbenden Pläne meine Hilfe leihen, niemals das Volk bei Ausführung seines Selbstmordes unterstützen, also auch nie einem Rufe folgen, mit dem breite Schichten des Volkes rechnen und über den Ernst der Lage hinweggetäuscht werden sollen.